

## Bericht zum 52. Ostsee Tanzsport Seminar und Die Ostsee Tanzt 2021

Nach langer Abstinenz war es wieder so weit: Ein Ostsee Tanzsport Seminar mitsamt Turnier-Wochenende durfte vom TSG Creativ durchgeführt werden und wir hatten Zeit daran teilzunehmen. Auf der Hinfahrt nach Holm spürten wir eine Mischung aus Vorfreude und Gedanken, wie sich die pandemiebedingten Sicherheitsmaßnahmen wohl auf die Stimmung und die Durchführbarkeit auswirken würden. Schon auf dem Vorwege hatten wir per Mail einiges an Formularen für die Dokumentation der Hygieneauflagen erhalten und in mehrfacher Kopie im Gepäck. Und natürlich spielten die Auflagen eine wichtige Rolle in den nächsten Tagen, aber das tat dem Vergnügen keinen Abbruch.

Zuerst der Eröffnungsabend, unter Einhaltung der Auflagen aufs Beste organisiert. Wie immer eine strahlende Tanja und ein charmanter Thomas Fürmeyer. Wie immer ein wunderschön geschmückter Saal. Wie immer ein leckeres Buffet. Wie immer Aufmerksamkeiten für langjährige Teilnehmer. Wie immer bei allen gute Stimmung, Wiedersehensfreude und Vorfreude auf ein gemeinsames Seminar.

Es war auch während des Seminars alles vortrefflich organisiert, so dass uns Teilnehmern die Auflagen sehr wenig zur Last wurden, im Gegenteil – einiges war sogar sehr angenehm. So gab es in der Umkleide und im Saal feste Plätze für alle, was zu einem ruhigen Ablauf sehr angenehm beitrug. An den Abenden mit Endrundentraining und auch an den darauffolgenden Turniertagen gab es von den Teilnehmern auf den Sitzplätzen viel Applaus für die jeweils tanzenden Paare, jeder konnte gut schauen, und man fand nach der Runde seinen Platz. So würden wir es uns für manches Turnier wünschen.

Der Unterricht hatte wieder ein Leitthema, das sich durch die Unterrichtseinheiten für die einzelnen Tänze zog. Dieses Mal war es die Vorbereitung drehender Figuren mit Fokus auf die Partnerpositionen zueinander. Lebhaft und bildreich erklärt wurde die Logik gut deutlich und ließ sich für uns beim Zuschauen und anschließenden Ausprobieren nachvollziehen. Dabei gab es so manchen Lacher, wenn Tanja sich nach der Aufforderung „mach es mal falsch“ von Thomas in orthopädisch bedenkliche Körperhaltungen verbiegen ließ. Und da war es wieder bei den männlichen Teilnehmern: das Trauma des Führenden „Schuld ist also wieder der Herr“. Wie gut, dass Tanja das auf charmante Art in ein „Der Herr hat die Chance, die Dame hier richtig gut aussehen zu lassen“ umwandeln konnte! Daraufhin wurde wieder eifrig geübt und im freien Training nachtrainiert. Eine tolle Sache waren die Endrundentrainings an zwei Abenden, die liebend gern angenommen wurden, um nach der langen Zeit wieder in „Turniermodus“ zu kommen.

Die Seminarwoche ging am Donnerstag mit einem festlichen Kaffeetrinken zu Ende, und direkt im Anschluss begannen die Vorbereitungen für das Turnierwochenende.

So ein Turnier in dieser Größenordnung (ca. 800 Meldungen für drei Tage) erfordert, in der jetzigen Zeit besonders, sagenhafte Vorbereitung und logistische Meisterleistungen, um die erlaubte Anzahl von Menschen in einem Raum hinzubekommen, die Dokumentation der pandemiebedingten Auflagen lückenlos durchzuführen und gleichzeitig eine gute Stimmung zu erzeugen und den reibungslosen Ablauf der Turnieren zu bewerkstelligen. Hut ab – das war nicht ohne!

Wir haben stundenweise am Check-in mitgeholfen und haben viel Verständnis seitens der Tänzer für die natürlich nervenden Check-in-Regularien und einige organisatorische Notwendigkeiten, wie zum Beispiel das Warten vor der Tür, erfahren. Das war natürlich bei dem regnerischen und stürmischen Wetter nicht immer angenehm, aber leider unumgänglich. Manchmal gab es kurze Staus, wenn noch Formulare vor Ort ausgefüllt werden mussten, aber mit Geduld und gutem Willen waren immer alle rechtzeitig in der Umkleidekabine, um sich für die Turniere fertig zu machen.

Die Turniere wurden geschachtelt durchgeführt, so dass wieder jeweils die pausierenden Tänzer als Zuschauer auf den festen Plätzen saßen. Wenn alle Tänzer eines „Blocks“ in schönster Turniergegarderobe von der Umkleidekabine gemeinsam in den Saal geführt wurden, sah man gespannte Vorfreude in den Gesichtern. Auf dem Rückweg nach dem Turnier wurden die Vorbeiziehenden von den bereits auf ihren Einlass wartenden Teilnehmern mit Applaus in Empfang genommen. Da sah man noch einmal viele strahlende Gesichter. So gab es unter den gebotenen Bedingungen viele kleine schöne Neuerungen, die mir sehr gut gefallen haben, und von denen hoffentlich einige bleiben werden.

Fazit von unserer Seite: Es hat alles gut geklappt - eine gelungene Seminarwoche und ein erfolgreich durchgeführtes Turnierwochenende unter erschwerten Bedingungen.

Wirklich super, vielen Dank dafür.

Jürgen und Martina Glassner, TSG Creativ Norderstedt  
August 2021